



An der TH Wildau wird nicht nur in Lehre und Forschung das Interdisziplinäre gern betont, auch im neuen Zentrum für Hochschulkommunikation werden unterschiedliche Bereiche zusammengeführt.

Für Austausch und Kommunikation

An der Technischen Hochschule Wildau werden neue organisatorische Strukturen aufgebaut

Von Karen Grunow

Seit Ulrike Tippe im Dezember 2017 die neue Präsidentin der Technischen Hochschule Wildau wurde und mit ihr und Kanzler Thomas Lehne ein neuer Kreis von Vizepräsidenten die Leitung der TH übernahm, ändert sich so einiges. Erst seit wenigen Tagen gibt es das neue Zentrum für Hochschulkommunikation, in dem die Bereiche Presse- und Medienkommunikation, Marketingkommunikation, Veranstaltungen, Studienorientierung und -beratung, Fundraising und interne Kommunikation zusammengefasst sind. „Es gibt keine Hierarchien mehr“, erklärt Christine Krüger. Sie ist die neue Leiterin dieses Zentrums. Die Mitarbeiter und Teams der einzelnen Tätigkeitsbereiche können nun eigenverantwortlich agieren; regelmäßig stimmen sich alle miteinander ab. Neben der alltäglichen Arbeit gehe es auch darum, „dass agil und projektbezogen zwischen den Abteilungen und diversen Bereichen der Hochschule gearbeitet wird“.

Seit Juni vergangenen Jahres ist sie an der Hochschule; ihre Stelle war ausgeschrieben als Elternzeitvertretung für Marketing, aber mit der Aussicht, eine Kommunikationsabteilung verantwortlich aufzubauen. „Ein Kommunikationszentrum entsprechend den Erfordernissen eines komplexen öffentlichen Kommunikationsraums zu schaffen, zu positionieren und zu führen, war und ist die große Aufgabe der vergangenen und nächsten Monate“, betont sie. Durch die Zusammenführung der sechs Abteilungen gebe es jetzt mehr Handlungsspielräume und mehr Möglichkeiten zur Koordination, außerdem könne effizienter und strukturierter gearbeitet werden. „Gerade dieses Mitgestalten-Können hat mich gereizt.“

„Gerade dieses Mitgestalten-Können hat mich gereizt.“



Christine Krüger, Leiterin des Zentrums für Hochschulkommunikation

Eigentlich ist sie Musik- und Theaterwissenschaftlerin, hat als freie Redakteurin für das Fernsehen gearbeitet. „Ich bin durch Zufall in den Hochschulbereich gerutscht“, erzählt sie. Als Projektleiterin und verantwortliche Redakteurin betreute sie ihr erstes Projekt an einer

Universität, war anschließend in weiteren Hochschulbereichen, zum Beispiel als Referentin der Hochschulleitung oder als Leiterin des Marketings, tätig. „Diese Diversität aus den verschiedenen Arbeitsbereichen hilft mir, um die Tätigkeiten der verschiedenen Abteilungen innerhalb des Zentrums für Hochschulkommunikation zu verstehen und zusammenführen zu können“, sagt sie über ihre neue Aufgabe an der TH Wildau.

Wildau und sowieso Königs Wusterhausen und Umgebung waren der auf der Insel Rügen aufgewachsenen Christine Krüger zuvor schon bekannt, in Bestensee hat die zweifache Mutter ein kleines Wochenendhäuschen. Beim Hochschulinformationstag im Mai vergangenen Jahres war sie erstmals richtig ausführlich und überall an der TH unterwegs. Und schwärmt noch immer mit derselben Begeisterung, die sie damals spürte: „So eine modern ausgestattete Hochschule mit einem so wunderschönen Campus!“ Mit welchem Engagement sich hier alle einbringen, sei tief beeindruckend.

Im neuen Zentrum für Hochschulkommunikation finden nun sowohl Studierende als auch Schulen, öffentliche Institutionen und Verwaltungen sowie Unternehmen und Forscher beziehungsweise Forschungsinstitute ihre Ansprech-



Christine Krüger leitet das neue Zentrum für Hochschulkommunikation. Sie ist seit Juni an der TH Wildau. FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

partner. „Es geht generell um Austausch in beide Richtungen“, sagt sie. Transparenz zur Vertrauensbildung ist ein weiteres Stichwort, das sie hinzufügt. Und um Fehlertoleranz, denn aus Fehlern zu lernen bedeute für jeden, sich weiterentwickeln zu können.

Sie kann auf ein bewährtes Team zurückgreifen, viele der Mitarbeiter des neuen Zentrums haben schon zuvor in ihren jeweiligen Bereichen sehr erfolgreich gearbeitet, zum Beispiel Schulkooperationen in der gesamten Region aufgebaut. Eine

Aufgabe des neuen Zentrums für Hochschulkommunikation ist eben auch, „die meist jungen Studieninteressierten verantwortungsvoll bei der Wahl des richtigen Studiengangs als Ausgangspunkt ihrer Karrieren und zur Verwirklichung ihrer Träume zu unterstützen“, so Krüger. Dazu wird an neuen Aspekten der Online-Kommunikation gearbeitet. Die Vielfalt einer Hochschule, ihrer Menschen, ihrer Aufgaben, reizt Christine Krüger sehr. Das soll künftig auch die neue, klarere Struktur des Zentrums spiegeln können.

IN KÜRZE

Seniorensseminar mit Robotern

„Maschinelles Lernen: Roboter lernen Deutsch als Fremdsprache“ ist das Thema des morgigen Seniorensseminars. In der beliebten Vortragsreihe spricht dann der Telematiker Philipp Müller, Mitarbeiter in der Forschungsgruppe Robotic-Lab der Telematik von TH-Professorin Janett Mohnke. Über Provenienzforschung in der Museumspraxis referiert am 25. Januar Martina Weinland, Abteilungsleiterin Sammlung am Stadtmuseum Berlin. Beide Vorträge – die letzten des Seniorensseminars im aktuellen Wintersemester – beginnen um 15 Uhr im Audimax der TH.

Musik in der Hochschulbibliothek

Die Wildauer Zupfmusikanten unter Leitung von Sophie Timmermann und das Saiten-Ensemble Steglitz, geleitet von Michael Kubik, gestalten am 27. Januar gemeinsam ein Neujahrskonzert in der Hochschulbibliothek. Erklären werden unter anderem Werke von Telemann, Hasse, Beethoven, Paulsen-Bahnsen und Schwaen. Der Auftritt der beiden Ensembles beginnt um 16 Uhr, der Eintritt ist frei.

Umfangreiche Sportangebote

Das TH-Sportprogramm für die Zeit der Semesterferien kann ab 28. Januar gebucht werden. Die ersten Kurse starten dann am 11. Februar und gehen bis zum 7. April. Die meisten der Angebote können von allen Interessierten genutzt werden, auch externe Sportfreunde dürfen an zahlreichen Hochschulkursen zu günstigen Preisen teilnehmen.

Fachtag Informatik für Schüler

Eigens für Schüler ab Klassenstufe 10 konzipiert ist der Fachtag Informatik, der am 29. Januar an der TH stattfindet. Insgesamt 14 verschiedene Workshops, die Einblicke in die Studiengänge Biosystemtechnik/Bioinformatik, Telematik, Wirtschaftsinformatik, Verkehrssystemtechnik, Logistik und Automatisierungstechnik bieten, stehen zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen zu den verschiedenen Fachtagen unter www.th-wildau.de/fachtage

ZAHL DER WOCHE

5

Termine stehen schon fest für die nächste Runde der TH-Kinderuni, die am 28. September beginnen wird. Gut zum Vormerken! Die Termine aber sind noch nicht festgelegt, die Anmeldung startet, wenn das Programm klar ist.

DAS DING

Drucken in 3D

Kurse für Schüler und Bastelfreunde im Kreativlabor

Was sich alles so basteln lässt im Kreativlabor der TH! Das „ViNN:Lab“ im Haus 16 kann immer mittwochs von 9 bis 19 Uhr und an jedem ersten Samstag eines Monats von 9 bis 16 Uhr besucht werden. Es gehört zur weltweiten Fab-Lab-Bewegung, jeder kann dorthin kommen und mit der speziellen Technik wie den 3D-Druckern oder dem Lasercutter eigene Ideen realisieren. Regelmäßig werden auch kostenlose Workshops angeboten. Am 2. Februar zum Beispiel geht es um gute Fotos und Fotogravur mittels Lasercutter. Wer teilnehmen möchte, sollte sich anmelden und einmal vorab an einer Ersteinweisung teilgenommen haben. Auch Schulklassen schauen gerne vorbei, denn das „ViNN:Lab“ ist auch ein Schülerlabor. Mehr Infos unter www.th-wildau.de/vinnlab kg



Einiges davon stammt aus dem Drucker: Das sind Dinge, die im TH-Kreativlabor „ViNN:Lab“ entstanden sind. FOTOS: KAREN GRUNOW

Kostenloses Angebot

Das nächste Vorsemersemester der TH Wildau beginnt im März

Das Vorsemersemester, das zur Vorbereitung auf ein Studium dient, wird auch in diesem Jahr wieder an der Technischen Hochschule Wildau angeboten. Wie auch in den Jahren zuvor ist die Teilnahme kostenlos und verpflichtet nicht dazu, danach tatsächlich ein Studium zu beginnen. Sondern die Idee ist eben, dass insbesondere beruflich qualifizierte Studieninteressierte ohne Abitur oder Menschen, deren Schulabschluss schon einige Jahre zurückliegt, testen können, ob ein Studium für sie die richtige Wahl ist. Zugleich werden Mathematik-Kenntnisse aufgefrischt und gefestigt. Wer will, kann außerdem Physik oder Englisch belegen.

Das diesjährige Vorsemersemester startet am 16. März und geht bis zum 13. Juli. An 13 Samstagen findet es von jeweils 8 bis 16 Uhr statt. Alle Teilnehmer bearbeiten auch ein wissenschaftliches Projekt. Im vergangenen Jahr sind so zum Bei-



Auch ohne Abitur kann man in Wildau studieren. Das Vorsemersemester bietet eine gute und intensive Vorbereitung dafür. FOTOS: TH WILDAU

spiel Videos über Forschungsprojekte der TH Wildau entstanden. Bis Ende vergangenen Jahres ist das Vorsemersemester durch das brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur gefördert worden. Dass es danach

weitergehen soll, war der Hochschulleitung und allen Beteiligten sehr wichtig. Dadurch kann es weiterhin kostenlos angeboten werden. kg

Info www.th-wildau.de/vorsemersemester